



vertraulich

Fraktion Alternative für Deutschland  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Herrn Stadtrat  
Jörg Urban

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich  
Ordnung und Sicherheit  
GZ: (GB3) 02 14

Datum: 19. FEB. 2018

**Sicherheit am Wiener Platz**  
mAF0308/18

Sehr geehrter Herr Urban,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 25. Januar 2018 beantwortete ich wie folgt:

„Der Wiener Platz gilt als Kriminalitätsschwerpunkt. Daher soll heute im Stadtrat der „Maßnahmenplan für Suchtprävention [...]“ beschlossen werden. Im Interview mit der Sächsischen Zeitung (14.12.2017) erklärte Ordnungs-Bürgermeister Sittel, dass der Gemeindliche Vollzugsdienst, vor allem die Besondere Einsatzgruppe, unterstützend unterwegs ist- um Präsenz in Uniform zu zeigen - und dass die Besondere Einsatzgruppe personell um zehn Mitarbeiter verstärkt wurde. Zudem kündigte Herr Sittel an - Zitat: „Ich werde aber noch zusätzliches Personal für den nächsten Stellenplan anmelden.“

Meine zwei Fragen dazu lauten:

1. In welcher Frequenz - also mit wie vielen Mitarbeitern und an welchen Tagen bzw. Tagesszeiten - wird der Wiener Platz und die Prager Straße von der Besonderen Einsatzgruppe des Ordnungsamtes derzeit bestreift?“

Seit dem Jahr 2017 gibt es permanente präventive Streifen der Besonderen Einsatzgruppe des Gemeindlichen Vollzugsdienstes. Je zwei Streifen mit zwei bis drei Mitarbeitern sind zu den Dienstzeiten in Früh- und Spätschicht besonders auf der Prager Straße, dem Wiener Platz und im Bereich der Haltestelle Hauptbahnhof Nord unterwegs.

Dabei werden folgende Zeiten vor Ort abgedeckt:

Montag 9 bis 15 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag 9 bis 21 Uhr (in den Monaten Mai bis September bis 23 Uhr)  
Freitag 9 bis 15 Uhr und 20 bis 2 Uhr  
Sonnabend 20 bis 2 Uhr

Die Kontrollen wurden durch Maßnahmen der Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes ergänzt.

2. „Herr Sittel hat eine weitere personelle Aufstockung angekündigt. Wie viele zusätzliche Stellen beim Gemeindlichen Vollzugsdienst sollen geschaffen werden? Ab wann ließe sich diese Aufstockung frühestens realisieren und welche Kosten sind damit verbunden?“

Eine weitere Aufstockung soll mit dem nächsten Doppelhaushalt 2019/2020 erfolgen.

Dafür sind die durchschnittlichen Personalkosten und zuzüglich 20 Prozent Sachkosten zu veranschlagen. Die weiteren Kosten für die Uniformierung und Ausrüstung eines Mitarbeiters der Besonderen Einsatzgruppe belaufen sich auf etwa 4.500 Euro.

Die zusätzlichen Stellen sollen in der Besonderen Einsatzgruppe, dem Stadtordnungsdienst und der Führungs- und Einsatzzentrale des Gemeindlichen Vollzugsdienstes geschaffen werden.

Mit freundlichem Gruß



Detlef Sittel  
Erster Bürgermeister

Kenntnisnahme:



Annekatrien Klepsch  
Zweite Bürgermeisterin

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister